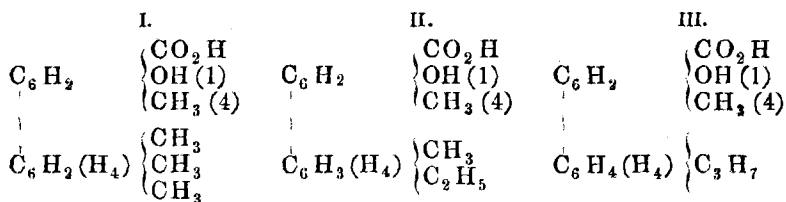


welche andeutet, dass die Podocarpinsäure eine durch CH_3 und C_9H_{15} substituirte Benzoloxycarbonsäure sei.

Da das Radical C_9H_{15} nach allem, was ich über den Kohlenwasserstoff C_9H_{14} mitgetheilt habe, ohne Zweifel aromatischer Natur ist, so wird man also die Constitution der Säure auf eine der drei folgenden Formeln zurückzubringen zu haben, welche eine grosse Menge von Isomerien einschliessen:



In obigen Formeln sind die Wasserstoffatome, welche der Podocarpinsäure den Charakter eines aromatischen Additionsproductes verleihen, durch (H_4) ausgedrückt.

Ich behalte mir vor, über die Details der Untersuchung in den Annalen der Chemie ausführlicher zu berichten.

Delft, 8. Aug. 1873.

312. H. Hübner und H. Retschy: Ueber eine Base aus Nitrobenzanilid.

(Eingegangen am 13. August.)

Wir haben am Schluss unsrer Mittheilung (dies. Ber. VI, S. 789) angeführt, dass wir eine Base $\text{C}_{13}\text{H}_{10}\text{N}_2$ erhalten haben. Hier sollen die Eigenschaften und die Salze derselben etwas genauer beschrieben werden.

Versuche, die geeignet sind, die Lagerung der Bestandtheile in dieser Base festzustellen, haben wir noch nicht beenden können.

Behandelt man Nitrobenzanilid mit Zinn und Salzsäure, so entsteht zunächst das bereits früher beschriebene monobenzoylirte Diamidobenzol $\text{C}_6\text{H}_4 \cdot \text{NH}_2 \cdot \text{NH} \cdot \text{C}_6\text{H}_5 \cdot \text{CO}$.

Diese Verbindung liefert nach längerer Einwirkung von freier werdendem Wasserstoff (aus Zinn und Salzsäure) die gewünschte Base.

Das Zinndoppelsalz derselben krystallisirt in kleinen, fast farblosen Nadeln.

Die mit Schwefelwasserstoff entziunte Lösung desselben scheidet nach dem Abdampfen das salzsaure Salz: $\text{C}_{13}\text{H}_{10}\text{N}_2 \cdot \text{HCl}$ in feinen farblosen Nadeln aus. Dies Salz lässt sich nur aus verdünnter Salzsäure umkrystallisiren, da es sonst Salzsäure abgibt.

Die freie Base bildet, aus der Lösung ihrer Salze mit Ammoniak abgeschieden, farblose, kurze Nadeln. Sie ist in Wasser fast unlöslich, wenig löslich in Benzol und Chloroform, leicht löslich in Alcohol. Aus der alcoholischen Lösung wird sie in glänzenden, durchsichtigen rhombischen Tafeln erhalten. Ihr Schmelzpunkt liegt über 240°.

Das Platindoppelsalz $(C_{13}H_{10}N_2)_2(HCl)_2PtCl_4$ bildet gelbe Nadelchen.

Das salpetersaure Salz $C_{13}H_{10}N_2 \cdot HNO_3$ besteht aus durchsichtigen farblosen Nadeln.

Das schwefelsaure Salz $(C_{13}H_{10}N_2)_2H_2SO_4$ krystallisirt in schönen farblosen Nadeln, die sich meist zu Büscheln vereinigen.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass es gelungen ist, die freie Base zu nitriren.

313. Jul. Jobst: Ueber javanische Chinارينden.

(Eingegangen am 8. August.)

Seit meinem letzten Berichte vom Mai v. J. (Buchner's neues Repertorium für Pharmacie) ist zu Anfang 1873 der zweite grössere Ernteertrag von Java-Chinarinden in Holland eingeliefert worden. Es fand deren Verkauf — sehr verspätet — am 27. Mai d. J. zu Amsterdam statt; derselbe umfasste:

					Verkaufspreis holl. Cts. p. $\frac{1}{2}$ Kilo
72	Kisten	<i>Cinchona</i>	<i>Calisaya</i> ,	Marke <i>A</i>	110—119
23	-	-	-	<i>B</i>	128—216
3	-	-	-	<i>C</i>	116
5	-	-	-	<i>D</i>	158—159
4	-	-	-	<i>E</i>	411—502
20	-	-	<i>Hasskarliana</i>		137—143
5	-	-	<i>succirubra</i>		114—116
8	-	-	<i>officinalis</i>		201
1	-	-	<i>caloptera</i>		173
35	-	-	<i>Pahudiana</i>		121—132
32	-	-	Pulver u. Abfälle ver- schiedener Sorten		11—20

Zus. 208 Kisten im Gewicht von ca. 15.000 Kilo.

Sieht man von den 32 Kisten Pulver und Abfälle einer ziemlich werthlosen Chinarinde, deren erneuten Import ich keineswegs befürworten möchte, ab, so beträgt der Durchschnittspreis der Auction holl. fl. 2. 82 p. Kilo gegen fl. 3. 06 im Vorjahre. Die Chinارينden sind somit um Etwas, jedoch nicht bemerkenswerth, billiger abgegangen, obgleich der verspätete Verkauf, in dessen Betreff ich wiederholt Vorstellungen